

Niederschrift / öffentlicher Teil

HAUPT/IX/019

Hauptausschuss der Stadt Korschbroich der Stadt Korschbroich

Donnerstag, 01.03.2018, 18:00 Uhr

Ratssaal, Don-Bosco-Str. 6, 41352 Korschbroich

Tagesordnung

- I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Rat und Verwaltung zu richten.**

- II. Öffentlicher Teil**
 1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
 2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
 3. Neues Corporate Design Stadt Korschbroich
Ref.: Sascha Bonneß
 4. Sachstandsbericht Digitalisierung Gremienarbeit
 5. Mitteilungen
 6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

- III. Nichtöffentlicher Teil**
 1. Stundungen, Niederschlagung, Erlass von Geldforderungen
 2. Mitteilungen
 3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Niederschrift

Der Ausschussvorsitzende Marc Venten eröffnet die 19. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Korschenbroich und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter stellt er fest, dass der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich beschlussfähig ist.

Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Einwohnerfragestunde

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung dieser Niederschrift wird die Stadtinspektorin Carolin Kreuels einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Als Mitglied zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/Die Grünen) einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

3. Neues Corporate Design Stadt Korschenbroich Ref.: Sascha Bonneß

Bürgermeister Marc Venten dankt dem Referenten Sascha Bonneß für seine Bereitschaft das neue Corporate Design im Hauptausschuss vorzustellen. Er verweist auf die Vorberatungen im Ältestenrat und erläutert, dass ein Corporate Design für den Relaunch der Homepage notwendig sei.

Der Referent Sascha Bonneß bedankt sich dafür, dass er mit der Aufgabe der Erstellung eines Corporate Designs betraut wurde, da er ursprünglich aus Korschenbroich komme und es für ihn eine besondere Ehre gewesen sei das Corporate Design für seine Heimatstadt entwerfen zu dürfen. Er präsentiert dann das Corporate Design. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Bürgermeister Marc Venten erläutert, dass das Corporate Design bereits im Ältestenrat zustimmend zur Kenntnis genommen worden sei. Aus seiner Sicht sei es modern und gelungen. Außerdem brauche man ein neues Logo, weil derzeit viele verschiedene Publikationen gedruckt werden, welche kein einheitliches Design aufweisen würden. Mit diesem Corporate Design sollen alle Publikationen vereinheitlicht werden und einen Wiedererkennungswert bekommen. Bürgermeister Marc Venten betont, dass das neue Logo keinen Ersatz für das Stadtwappen darstelle, welches weiterhin Bestand habe. Er findet, dass das Claim widerspiegele, was Korschenbroich ausmache. Es ließe es sich hier weiterhin leben, allerdings drücke der bisherige Slogan zu wenig aus, Korschenbroich sei nicht nur eine Wohnstadt. Korschenbroich ist Heimat für viele.

Außerdem sei das neue Claim ein „lebender Slogan“, da das Wort Heimat je nach Anlass ersetzt und angepasst werden könne.

Das Ausschussmitglied Thomas Siegers (CDU) spricht der Verwaltung seinen Dank dafür aus, dass diese das Thema, welches in der digitalen Welt ein sehr wichtiges sei, aufgegriffen hat. Weiterhin dankt er dem Referenten Sascha Bonneß. Die Entwicklung des Logos sei auch für Laien sehr gut nachvollziehbar dargestellt. Er persönlich finde das neue Corporate Design sehr gut. Es sei frisch, modern und habe einen hohen Wiedererkennungswert.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) bringt zum Ausdruck, dass sie das Corporate Design sehr gut findet. Sie und ihre Fraktion fänden das Claim allerdings sehr konservativ und zu stark an das Schützenwesen angelehnt. Darüber hinaus finde die FDP-Fraktion die Dynamik der Stadt im Claim nicht wieder.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/Die Grünen) teile die Auffassung bzgl. des konservativen Claims der FDP-Fraktion nicht. Es gebe alte Schützen, aber auch sehr viele junge. Besonders gut finde er, dass alles vereinheitlicht werde.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) erläutert, dass sich die SPD-Fraktion den positiven Ausführungen seiner Vorredner anschließe. Er dankt dem Referenten Sascha Bonneß für dessen überzeugende Präsentation. Korschenbroich sei eine Stadt, die aber auch sehr ländlich geprägt sei. Außerdem sei Korschenbroich bereits für viele Heimat und soll für Zugezogene noch Heimat werden. Der Begriff Heimat sei nach seiner Auffassung derzeit durch bspw. das Heimatministerium sehr strapaziert. Er finde es gut, solche Projekte anzugehen. Man habe in der Vergangenheit bereits versucht ähnliche Projekte anzugehen, was jedoch von nur mäßigem Erfolg gekrönt gewesen sei.

Bürgermeister Marc Venten merkt an, dass der Begriff Heimat derzeit eine Art Renaissance erfahre.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) erkundigt sich nach den Kosten für das neue Corporate Design und nach der Verwendung des Logos durch Vereine und Dritte.

Bürgermeister Marc Venten erläutert, dass die Kosten im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung besprochen würden. Die Finanzierung sei nicht aus der Stadtkasse sondern durch die WEK erfolgt, da in deren Gesellschaftszweck ausdrücklich der Bereich Stadtmarketing aufgeführt sei. Bzgl. der Verwendung des Logos durch Dritte erläutert er, dass die Verwendung so gehandhabt werden solle wie die des Wappens bisher, sodass eine Genehmigung zur Verwendung beantragt werden könne. Die Voraussetzungen sollen allerdings nicht sehr streng sein im Gegensatz zu denen zur Verwendung des Wappens. Hier gelte jedoch Bestandsschutz für bereits erteilte Genehmigungen zur Wappen-Verwendung.

Das Ausschussmitglied Bernd Makowiack (ULLi/Zentrum) merkt an, dass das Wort Heimat ein wenig umstritten sei, da es für viele negativ belegt sei. Für ihn selbst sei Heimat jedoch dort, wo er sich wohlfühle.

Das Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter (CDU) erkundigt sich, ob bzgl. des neuen Corporate Designs eine politische Beschlussfassung notwendig sei, was Bürgermeister Marc Venten verneint.

Weiter äußert das Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter (CDU) seine Enttäuschung darüber, dass das Stadtwappen im neuen Logo extrem fragmentiert sei. Zudem erinnere ihn die Rundung an eine Sichel. Sonst sei das neue Logo aber gut.

Auf Nachfrage des Ausschussmitglieds Erwin Roden (CDU), wann das neue Corporate Design eingeführt werde, erläutert Stadtratsrat Patrick Gorzelanczyk, dass es bereits eingeführt sei, da das Corporate Design Voraussetzung für den Relaunch der Homepage sei. Die Umstellung erfolge sukzessive, man werde nichts wegschmeißen. Neben dem neuen Corporate Design gebe es noch eine weitere Umstellung: Alle Publikationen werden neben der Umgestaltung im neuen Design gleichzeitig barrierefrei gestaltet. Auch diese Umstellung erfolge schrittweise.

Bürgermeister Marc Venten ergänzt, dass es bestimmte Publikationen geben werde, die noch mit dem alten Logo gestaltet wurden und jetzt erst auf den Markt kommen, da solche Publikationen einen gewissen Vorlauf benötigten. Er hebt noch einmal hervor, dass man wirtschaftlich denke und nichts wegschmeiße.

4. Sachstandsbericht Digitalisierung Gremienarbeit

Stadtratsrat Patrick Gorzelanczyk erläutert, dass die Ausschreibung für alle ITK-Kommunen und daher europaweit erfolgt sei.

Den Zuschlag habe die Firma Somacos mit dem System Session bekommen. Die lokale Installation des Systems bei der ITK sowie die Datenübernahme der Alt-Daten aus PV-Rat haben im Dezember stattgefunden und seien problemlos verlaufen. Es habe bereits eine Schulung der Vorlagenersteller stattgefunden. Momentan arbeite man parallel mit PV-Rat und Session. Die Grundvoraussetzung, um intern auf Session umstellen zu können, sei die Einführung des digitalen Workflows. Daher sei eine Schulung der Mitzeichner im März geplant. Weiterhin gebe es Probleme bei der Schnittstelle, Ziel sei es jedoch, die Monatsabrechnung März mit Session durchzuführen. Zudem sei die Webkomponente nicht fertig, da seitens der ITK Sicherheitsbedenken bestünden. Daher arbeite man derzeit intern mit einem Testzugang. Sobald der Webauftritt sicher ist, werde man den Mandatsträgern diesen vorstellen und die Mehrwerte der digitalen Arbeit aufzeigen.

Für die Ratssitzung im Mai sei geplant, ein Konzept zum Umstieg auf digitale Gremienarbeit vorzustellen, sodass der Rat auf dieser Grundlage über das weitere Vorgehen entscheiden könne. Der Komplettumstieg sei für den 01.01.2019 geplant. Diesem solle eine Testphase vorausgehen, die nach der Sommerpause beginnen solle.

Bürgermeister Marc Venten ergänzt, dass dem Rat im Mai ein Vorschlag zur digitalen Gremienarbeit vorgelegt werden solle, worüber dieser dann entscheide. Er hebt hervor, dass es sich um das Material und die Entscheidung der Mandatsträger handle und die Verwaltung lediglich einen Vorschlag unterbreite. Er sichert zu, einen Vergleich zu anderen Kommunen vorzunehmen.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) erkundigt sich danach, ob die Kosten-Nutzen-Analyse auch im Mai vorgestellt werde, was Bürgermeister Marc Venten bejaht.

5. Mitteilungen

- a) Bürgermeister Marc Venten teilt mit, dass das Anmeldeverfahren an den weiterführenden Schulen abgeschlossen sei. Er geht auf die dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügte Aufstellung ein. Der neue Jahrgang der Realschule sei dreizügig vorgesehen, der des Gymnasiums vierzügig. Da die Gesamtschule Kaarst-Büttgen jedoch 31 Anmeldungen abgelehnt habe, könne es sein, dass diese Anmeldungen über die Warteliste an die Korschenbroicher Realschule kommen und der Jahrgang dann vierzügig werde.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/Die Grünen) erkundigt sich nach der Zahl der Nicht-Korschenbroicher an der Hauptschule, woraufhin Bürgermeister Marc Venten zusichert, diese Information nachzureichen.

Das Ausschussmitglied Frank Wagemann (SPD) erkundigt sich nach der Anzahl der Inklusions-Kinder an der Hauptschule.

Bürgermeister Marc Venten gibt an, dass es fünf Inklusions-Kinder an der Hauptschule gebe.

- b) Der Beigeordnete Stadtkämmerer Thomas Dückers bezieht sich auf seine Zusage in der letzten Sitzung des Hauptausschusses bzgl. der Personalkosten und teilt mit, dass er die Gesamtzahlen 2017 zum Protokoll gebe.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Übersicht über die Personalkosten 2017 ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.)

6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) weist darauf hin, dass trotz eines entsprechenden Beschlusses die Protokolle der Niederschriften per Post zugestellt worden seien.

Bürgermeister Marc Venten erläutert, dass es sich hierbei um einen Fehler der Verwaltung handle und bittet darum, die Zustellung als überflüssigen Service zu betrachten. Er weist darauf hin, dass nicht alle Mandatsträger der Verwaltung ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben und bittet darum dies zu tun.

Stadtamtsrat Patrick Gorzelanczyk ergänzt, dass in der nächsten Zeit alle Mandatsträger angeschrieben werden, da mit Session mehr persönliche Angaben erfasst werden könnten als bisher mit PV-Rat. Hierbei sei die Angabe der E-Mail-Adresse obligatorisch.